

## **SC Weßling II – TSV Pentenried II 3:2 (0:1)**

Nach dem letzten Sieg gegen Verfolger Perchting war die Reserve des SC Wessling motiviert auch den nächsten direkten Kontrahenten in die Schranken zu weisen.

Deshalb begannen die Wesslinger die ersten 20 Minuten mit viel Druck nach vorne, waren aber bei dem letzten tödlichen Pass noch zu ungenau. Leider wurde die Truppe von Trainer Wohlmann zunehmend ungeduldiger und versuchte mit allen Mitteln in Führung zu gehen. Die Konsequenz daraus war, dass man sich aufgrund eines Fehlers in der Abwehr das 0:1 eine Minute vor Ende der 1. Halbzeit fing von einer Pentenrieder Mannschaft, der bis dahin noch nichts erwähnenswertes gelungen war.

Doch der SCW ließ sich diese Saison von Rückständen nicht allzu lange beeinflussen, so war man in der Lage vier Minuten nach Wiederanpiff den Ausgleich zu erzielen durch einen Kopfball von Jakob Weers (Ecke Corbi Schädlbauer). Danach ließ der SCW in der Hintermannschaft erstmal nichts mehr anbrennen und stürmte wieder auf das Tor der Pentenrieder zu. Man erarbeitete sich zusehends mehr Chancen, konnte aber immer noch nicht in Front gehen. Doch die Wesslinger wurden in der 60. Minute durch ein geniales Tor von Merlin "Usain" Endlich erlöst, der dem gegnerischen Abwehrspieler den Ball im „Fünfer“ durch die Beine abgrätschte und gleichzeitig noch den Torwart tunnelte.

Nach dem Tor ruhte sich die Mannschaft von Trainer Wohlmann leider zu sehr auf den Lorbeeren aus und kassierte in der 75 Minuten ein unglückliches Freistoßtor bei dem Keeper Keller nicht gut aussah, den aber keine Schuld trifft, da ihm die Sicht von seinen Vorderleuten auf den Ball geraubt wurde und er den Ball erst sah als er schon im Netz zappelte. Damit musste sich der SCW also ein wieder ein unnötiges Tor einschenken lassen von einem Gegner, der noch dazu seit der 51. Minute in Unterzahl spielte. In der Schlussphase konnte die Reserve des Sportclubs weiterhin kein Tor erzielen, also musste der „Trainerfuchs“ aus Wessling, wieder sein ganzes Können auspacken. Darum vollführte er in der 85. einen letzten Wechsel und brachte Lukas Bauer für Merlin Endlich, der darüber nicht gerade erfreut war. Doch nach drei Minuten offenbarte sich das Genie des Trainers erneut. Nach einem Flügellauf von Sandro Dauner, der den Ball in die Mitte legte, konnte der eingewechselte Joker den herrenlosen Ball vom „Fünfer“ aus im Tor unterbringen und sicherte somit dem SCW drei weitere Punkte auf dem Konto.

Insgesamt hatte die Reserve des SCW mehr Glück als Verstand.

*Lukas Bauer*

### Kader:

Keller – Koller M., Hegetusch T., Risch, Schmid – Schedlbauer, Weers, Hammer, Lang,  
Dauner – Endlich

Mörtl, Bauer